

## **Stellungnahme / Antwort**

zu Antrag-/Anfrage Nr. **AF/0021/2011**

der Stadtratssitzung am 17.03.2011

Punkt: 14 ö.S. / nö.S.

### **Betr.: Anfrage der CDU-Ratsfraktion: DSL-Datennetze**

#### Stellungnahme/Antwort

Zu Frage 1:

Die Würdigung dieser Tatsache ergibt sich allein schon aus den entsprechenden Förderkriterien: Antragsberechtigt sind u.a. zusammenhängend bebaute Gebiete, die einen ländlichen Charakter aufweisen und vom übrigen Stadtgebiet klar abgegrenzt sind, können jedoch in die Förderung der Breitbanderschließung im ländlichen Raum einbezogen werden. Die vorgenannten Voraussetzungen sind der ADD Trier bei Antragstellung plausibel und nachvollziehbar zu begründen.

Zu Frage 2 :

Es wurden im Laufe des Jahres 2010 diverse Gespräche seitens der Wirtschaftsförderung u.a. mit Vertretern von Telekommunikationsunternehmen sowie mit der Geschäftsstelle der Breitband-Initiative Rheinland-Pfalz, im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau geführt, um die Möglichkeiten der Stadt Koblenz im Hinblick auf die Fördervoraussetzungen zu erörtern.

Die Wirtschaftsförderung verweist hier nochmals, wie schon in der Stellungnahme zur Anfrage Nr. AF/0120/2010, auf das Protokoll des Wirtschaftsförderungsausschusses vom 25.08.2010, wonach Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erklärt hat, dass unter Berücksichtigung der anfallenden Kosten für den städtischen Eigenanteil, der fehlenden Verpflichtung für die Stadt (freiwillige Aufgabe) und der derzeitigen Haushaltssituation eine Vollversorgung aller Stadteile mit DSL nicht finanzierbar ist. Es steht den Fraktionen frei, entsprechende Anträge zu stellen, die dann in den Etatberatungen für den Haushalt erläutert und beschlossen werden können. Ohne entsprechende Mittel im Haushalt macht es von Seiten der Verwaltung keinen Sinn, weitere Gespräche über mögliche Fördermaßnahmen zu führen.